

94 Seentour mit Schlossblick

Einmal rund um den **Forggensee** und zu den Königsschlössern

CamperTouren Info

41 km, meist auf separaten Radwegen oder auf Radwegen neben Straßen, einige kleine, aber nicht allzu anstrengende Steigungen, regionale Wegweisung

Start und Ziel: Campingplatz Hopfensee in Hopfen am See, www.camping-hopfensee.de

Auswahl weiterer Camps am Weg: Wohnmobilstellplatz Füssen, Camping Brunnen, Campingplatz Bannwaldsee, Wohnmobilstellplatz Schwangau, Campingplatz Seewang, Campingplatz Magdalena



Der Foggensee liegt zu Füßen des herrlichen Alpenpanoramas und zu Füßen der weltberühmten Königsschlösser. Höchste Zeit also, eine etwas anstrengende, aber wundervolle Tour um ihn herum zu drehen.

Los geht's vor der Einfahrt des Camps. Von hier rollen wir rechts zur Straße hinauf und biegen oben rechts ab. Nach dem Hügel treffen wir auf einen Kreisel, den wir den Schülern folgend nach Füssen verlassen. Die

Radschilder Richtung Schwangau bringen uns über den Lechsteg und dahinter zu den Königschlössern.

Der Name des Forggensees erinnert an den Ort, der dort war, wo heute die Wellen in der Sonne glänzen – heute wird hier der Lech aufgestaut. Neben der Energiegewinnung dient der Forggensee zur Hochwasserregulierung, die nach dem Einsetzen der Schneeschmelze für die Anrainer wichtig ist.

Die Königsschlösser sind immer gut besucht. Sinnvoll ist es, recht früh morgens hierher zu kommen, denn dann sind die Übersee-Touristen noch beim Hotelfrühstück. Deutlich über 1 Mio. Gäste pro Jahr können nicht irren – es ist einfach wunderschön hier! **Schloss Neuschwanstein** ist ausschließlich im Rahmen einer 35-minütigen Führung zu besichtigen. Dabei geht es 165 Stufen auf- und 181 Stufen abwärts. Im Mai 1868 teilte König Ludwig II. seinem Freund Richard Wagner mit, dass er beabsichtigte, die Ruine Hohenschwangau im „Stil der alten deutschen Ritterburgen“ neu aufbauen zu lassen. Ludwig selbst sah den Bau leider nie in Vollendung. Die Opern Richard Wagners „treffen“ wir in den Wandmalereien wieder. In den Sälen, allen voran Sängersaal und Thronsaal, herrscht verschwenderischer Luxus.

Gleich gegenüber liegt **Schloss Hohen-schwangau**, dessen Besitz mehrfach wechselte, ehe die Burg ab 1547 vollendet wurde. Kurfürst Albert V. kaufte das Schloss zunächst als Jagdschloss, das dann aber als Grenzfest-



Eiskalter Forggensee

tung benötigt wurde. Wer mag, besucht die **Marienbrücke**, um die wohl berühmteste Aussicht auf Neuschwanstein zu genießen. Aber ehrlich: Die Aussicht auf das Schloss und der tosende Wasserfall 92 m unter uns – das hat schon was...

Tipp: Besorgen Sie sich über das Internet ein Ticket für die Schlossbesichtigung. So wissen Sie genau, wann Ihre Führung startet und sparen das Anstehen an der Tageskasse.

Weiter geht's von den Königsschlössern den Schildern folgend nach Schwangau und von dort via Vogelberg, Greith, Rauhenbichl, Knebis, Roßhaupten und Osterreinen einmal um den Forggensee herum. Am Ende der Runde treffen wir wieder auf den Kreisel, den wir nach rechts verlassen, um zurück nach Hopfen bzw. zum Camp zu radeln.

Das Herzstück Schwangaus ist der **Kurgarten** mit tollen Spielmöglichkeiten, Kneipp-Tretbecken, der Königlichen Kristall-Therme und vielem mehr. Einem irischen Märtyrer ist die **Wallfahrtskirche St. Coloman** geweiht, die an der Straße nach Hohenschwangau steht. Gerne fotografiert – weil in herrlicher Einzel-lage im Feld – wurde sie ab 1671 durch den Wessobrunner Schmuzer erbaut, was ein Garant für schneeweisse Stuck-Kunst ist.

Kartentipp:

ADFC-Regionalkarte Allgäu, 1:75.000,
ISBN 978-3-87073-920-1, € 9,95 und

ADFC-Regionalkarte Bayerische Seen, 1:75.000,
ISBN 978-3-87073-967-6, € 9,95

Digital für Smartphones und Tablets:
www.fahrrad-buecher-karten.de/rk-digital

Auf unserer Tour passieren wir schicke kleine Dörfer, kommen an lauschigen Seen wie dem **Bannwaldsee** oder dem **Schapfensee** vorbei und genießen immer wieder schöne Ausblicke. Einen Besuch sollten wir dem **Informationszentrum der Staustufe Roßhaupten** abstatten.

Ein kleiner Abstecher führt ins Zentrum von **Roßhaupten**. Hier finden wir die 1570 erstmals erwähnte **Pfarrkirche St. Andreas** mit einer barocken Innenausstattung. Das 4 m hohe Steinkreuz gilt als Wahrzeichen des Ortes wegen seiner exponierten Lage auf einem Sandsteinfindling. Gegen Ende der Radtour kommen wir am **Ludwig-Festspielhaus** vorbei. Es ist das erste Theater, das an einem Originalschauplatz erbaut wurde. Die Bayern lieben ihren König Ludwig II. Am 25.08.1845 im Schloss Nymphenburg geboren, wurde er mit nur 18 Jahren neuer König von Bayern. Eine Gattin hatte Ludwig nie, aber eine Verlobte, es war Sophie von Bayern. Deren ältere Schwester war Kaiserin Elisabeth, „Sissy“ von Österreich. Ludwig war durch seine Liebe zur Kunst und Architektur am Ende völlig überschuldet. Über seinen Geisteszustand gab es Lebzeit verschiedenste Gerüchte. Er wurde entmündigt und starb wenig später unter mysteriösen Umständen im heutigen Starnberger See.

